

Dr. Matthias Korten

Leonard Bernstein

Witten, 2003



<http://www.musikpaedagogik.org>

korten@musikpaedagogik.org

Leonard Bernstein



L. Bernstein, mehr als nur „America“!

Leonard Bernstein (1918-1990) vereinte als Pianist, Dirigent, Komponist und Musikpädagoge außergewöhnlich viele Talente in sich. Die hier zusammengestellten Informationen und Arbeitsmaterialien waren Bestandteil einer Lehrerfortbildung im Jahr 2003 sowie meines im Wintersemester 2000/2001 gehaltenen Seminars zu Leonard Bernstein an der Universität Essen. Abseits des oftmals verengten Blickwinkels auf seine *West Side Story* stehen hier die oftmals vergessenen oder wenig beachteten Qualitäten und Eigenschaften der Person Leonard Bernsteins als vielseitiger Musiker, als politischer Botschafter, weitblickender Visionär, ambivalenter Mensch usw. im Mittelpunkt. Die Materialien wurden mit Blick auf eine schnell verständliche und auch für Schüler anschauliche Form erstellt.

Themen:

Vita zu Leonard Bernstein

Bernstein als Dirigent

Bernstein als Opernkomponist

Die Liebe zum Jazz

Bernstein in Harvard

Der religiöse Mensch Bernstein als Komponist

Tanglewood und Bernstein

Bernstein und die Sinfonie



Leonard Bernstein:

Materialien zu:

- Tanglewood
- Trouble in Tahiti
- Die Symphonien L. Bernsteins
- L. Bernstein: Geistliche Werke
- Three meditation from Mass
- What is Jazz
- Bernstein als Dirigent
- Bernstein als Pädagoge



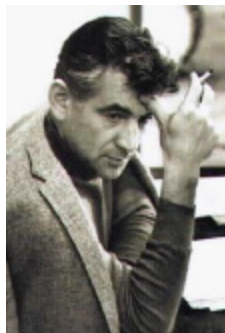
"Ich habe das Leben immer geliebt, dieses mein Leben für die Musik, und ich habe immer nur versucht, den anderen die Freude und den Schmerz >>mitzuteilen<<, die es bedeutet solch ein Leben zu führen."

L. Bernstein



Leonard Bernstein

1918 – 1990



Tanglewood

Hier befindet sich die Sommerresidenz des Boston Symphony Orchester und zugleich der Ort eines der berühmtesten Musikfestivals in den USA.



Die weiträumige Anlage liegt in der wunderschönen Natur der Berkshire

Mountains im westlichsten Teil des Bundesstaates Massachusetts. Alljährlich im Sommer treten in Tanglewood für eine Vielzahl von Konzerten hervorragende amerikanische und auch internationale Interpreten und Orchester auf.



Verschiedene architektonisch ausgefallen gestaltete Konzertgebäude finden sich in der parkähnlichen Umgebung. Das größte und bekannteste Gebäude mit dem Namen „The Shed“ wurde vom finnischen Architekten Eliel Saarinen entworfen.



Didaktische Frageansätze:

1. Welche musikpädagogischen Grundüberzeugungen sind bei Bernstein zu erkennen?
2. Welche Anregungen kann uns Bernstein bei der Beantwortung der Frage nach den Zielen und Aufgaben des heutigen Musikunterrichts geben?
3. Wie ist eine sinnvolle Umsetzung und Verwendung der anstehenden Themen, Inhalte und Materialien im Musikunterricht möglich? (Richtlinienbezug)
4. ...



Trouble in Tahiti

Dieses Bühnenwerk gehört zu den Frühwerken von Bernstein.

Uraufführung: 12. Juni 1952,

Brandeis University , Massachusetts.

Bernstein war bereits als Dirigent durch seine Vertretung für Bruno Walter berühmt geworden!

Oper in einem Akt (sieben Szenen).

Choreographie Jerome Robbins.

Trouble in Tahiti wurde 1983 von Bernstein in seine Oper A Quiet Place eingearbeitet.

Hintergrund:

USA der 50er Jahre:

Konsum,

Wohlstand,

American Dream,

Ehepaar Dinah und Sam - Beispiel einer zeitlich realen Ehe.

Biografischer Bezug?!

Zum Verständnis des Werkes empfiehlt sich eine vorhergehende Aufbereitung der politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse der 50er Jahre sowie Bernsteins Verhältnis zu seinen Eltern, seiner Kindheit.

Ein für den Unterricht sehr dankbares Beispiel ist das Lied:

„I was standing in the garden“: Material s.u.!

Im Handel erhältliche Materialien:

Tonträger:

CD: Bernstein Century: Trouble in Tahiti

Sony: SMK 60969

DVD:

Trouble in Tahiti

BBC opus Arte

OA 0838D

Klavierauszug zu *Trouble in Tahiti* sowie Partitur zu *A Quiet Place* sind bei Boosey & Hawkes erschienen.

Trouble in Tahiti

„I was standing in a garden“ (4:34)

Dinah

I was standing in a garden,
A garden gone to seed,
Choked with every kind of weed.
There were twisted trees around me,
All black against the sky;
Black and bare and dead and dry.
My father called: “Come out of this place.”
I wanted to go but there was no way:
No sign, no path, to show me the way.

seed = aufkeimen, blühen
choked = ersticken, weed = Unkraut
twist = drehen

Then another voice was calling;
It barely could be heard.
I remember ev'ry word.
“There is a garden:
Come with me, come with me.
A shining garden:
Come and see, come and see.
There, love will teach us
Harmony and grace, harmony and grace.
Then love will lead us to a quiete place.”

barely = kaum, gerade

Then I ran to find the singer;
I longed to see his face.
He could free me from this place.
Ev'ry step I took was terror,
The ground beneath me burned;
Stones were everywhere I turned.
And worst of all, there was the noise,
Angry shouts, furious cries,
And a roar like the roar of millions of flies!
Through it all his voice was calling,
But now it seemed quite near,
Soft and warm and strong and clear:

long = sich sehnen

roar = brausen, tosen

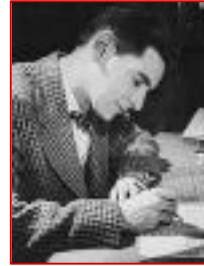
Übergang Scene 5:

“There is a garden: Come with me,”
Sam: “Mis Brown?”
Dinah: “Come with me...”
Sam: “Will you come in, please...”

Die Symphonien L. Bernsteins

Insgesamt wurden von Bernstein drei Symphonien komponiert.

- Symphonie Nr. 1 *Jeremiah* (1942)
- Symphonie Nr. 2 *The Age of Anxiety* (1949)
- Symphonie Nr. 3 *Kaddish* (1963)



Alle drei Sinfonien tragen die stilistische Verbindung von jüdischer sowie US-amerikanischer Musik in sich. Neben der zentralen Auseinandersetzung mit den Zielen und der zukünftigen Entwicklung der Musik greifen alle Symphonien das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen auf.

Bernsteins Ringen um die Krise der Musik sowie die Krise des Glaubens findet hier ihren Ausdruck.

Ausführliche Analysen in:

RÖDER, Thomas, MEYER, Klaus: Die Symphonien Leonard Bernsteins. In: DUSELLA, R., LOOS, H.: Leonard Bernstein, Bonn 1989, Seite 75-92.

Jeremiah - Symphony No. 1

- 1942 (= mit 24 Jahren) komponiert für einen Kompositionswettbewerb des New England Conservatory of Music.

Bei der Preisvergabe wurde das Werk jedoch nicht berücksichtigt!

Das Werk ist als "Frühwerk" zu sehen, das durch seine Orchestrierung Qualität erhält.

- Uraufführung am 28. Januar 1944 in Pittsburgh.
- Nach 4 Aufführungen mit dem New York Philharmonic Orchestra wurde die Symphony zum bedeutendsten Werk der Saison erklärt.
- 3 Sätze: Prophecy (Weissagung)
Profanation (Entweihung)
Lamentation (Klage): Mezzo-Sopran
- Satzinhalte:
Nach Bernstein sollte kein Programm dahinter gesehen werden, weniger
"wörtliche Auslegung als emotionales Nachempfinden".
"So geht es im ersten Satz lediglich darum, eine emotionale Entsprechung für die inständigen Bitten des Propheten an sein Volk zu finden; und das Scherzo ("Entweihung") soll ganz allgemein die Zerstörung und das Chaos beschreiben, die durch die heidnische Verderbtheit der Priesterschaft und des Volkes ausgelöst wurde."

Zur thematischen Diskussion und Gegenüberstellung:

"Kunstwerke beantworten keine Fragen: Sie verursachen sie; und ihre wesentliche Bedeutung liegt im Spannungsfeld der widersprüchlichen Antwortmöglichkeiten."

(BERNSTEIN: In "Erkenntnisse", München 1983, S. 151)

Im dritten Satz bietet sich zur Thematisierung im Unterricht die Interpretation der Textvorlage (s. Material Bibeltexte) sowie Bernsteins musikalische Auslegung an. Dabei sollte beachtet werden, dass Bernstein keine programmatische Deutung verfolgt, vielmehr stehen die menschliche Begrenztheit und das ewige Scheitern des Einzelnen vor dem Anspruch Gottes, sowie sein Bitten um Vergebung und Liebe im Mittelpunkt.

Im Handel erhältliche Materialien:

Tonträger:

CD: Deutsche Grammophon, Leonard Bernstein Edition
431028-2

CD: Bernstein Century: Jeremiah
Sony: SMK 60697

Partitur ist bei Boosey & Hawkes erschienen.

L. Bernstein: Symphony No. 1 Jeremiah

Bibeltexte zum 3. Satz

Die Klagelieder, Kapitel 1 (Lamentations of Jeremiah; 1.1-3)

1 Weh, wie einsam sitzt da / die einst so volkreiche Stadt. Einer Witwe wurde gleich / die Große unter den Völkern. Die Fürstin über die Länder / ist zur Fron erniedrigt.

2 Sie weint und weint des Nachts, / Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster / von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, / sie sind ihr zu Feinden geworden.

3 Gefangen ist Juda im Elend, / in harter Knechtschaft. Nun weilt sie unter den Völkern / und findet nicht Ruhe. All ihre Verfolger holten sie ein / mitten in der Bedrängnis.

(Lamentations of Jeremiah; 1.8)

8 Schwer gesündigt hatte Jerusalem, / deshalb ist sie zum Abscheu geworden. All ihre Verehrer verachten sie, / weil sie ihre Blöße gesehen. Sie selbst aber seufzt / und wendet sich ab (von ihnen).

(Lamentations of Jeremiah; 4. 14-15)

14 wankten sie blind durch die Gassen, / besudelt mit Blut, sodass man nicht berühren mochte / ihre Kleider.

15 Fort, unrein!, rief man ihnen zu. / Fort, fort! Rührt mich nicht an! Da flohen sie, da wankten sie. / Unter den Völkern sagte man: / Sie durften nicht länger bleiben.

(Lamentations of Jeremiah; 5. 20-21)


20 Warum willst du uns für immer vergessen, / uns verlassen fürs ganze Leben?

21 Kehre uns, Herr, dir zu, / dann können wir uns zu dir bekehren. / Erneure unsere Tage, damit sie werden wie früher.

22 Oder hast du uns denn ganz verworfen, / zürnst du uns über alle Maßen?

L. Bernstein: Geistliche Werke

Chichester Psalm:

- Anregung erhielt Bernstein aus der südenl. Bischofsstadt Chichester (Sussex). Chichester veranstaltet jährlich gemeinsam mit Winchester und Salisbury kirchenmusikalische Feste, auf denen besonders die zeitgenössische geistliche Musik gepflegt wird. Bernstein erhielt 1965 vom anglikanischen Reverend der Kathedrale von Chichester den Auftrag zur Komposition eines Chorwerkes.
- 
- Textgrundlage bilden alttestamentliche Psalmen, die Bernstein in Gemeinschaftsarbeit mit Cyril Solomon zusammenstellte. Die Texte werden in hebräischer Sprache gesungen. Somit kommt es zu einer Verbindung von christlicher und jüdischer Religion.
 - Kurze, in sich geschlossene Komposition.
 - Für die harmonisch-tonale Anlage des Werkes ist entscheidend, dass sich Bernstein zuvor in einem Sabbatjahr nur mit 12-Tonmusik beschäftigt hatte. Zitat aus einer Pressekonferenz 8/1977:
"Damals habe ich fast das ganze Jahr lang nur Zwölftonmusik und noch experimentellere Sachen geschrieben. Ich war glücklich, dass all diese neuen Klänge zum Vorschein kamen; doch nach etwa 6 Monaten habe ich alles weggeworfen. Das war eben nicht meine Musik; sie war nicht aufrichtig. Und als Folge davon entstanden die Chichester Psalms - sicher das eingängigste B-Dur-artige tonale Stück, das ich je geschrieben habe."
 - Bernsteins Bericht aus einem Urlaubsjahr:
"Diese Psalmen sind einfach, bescheiden, tonal, melodisch und irgendwie grad und normal; Tonikas, Dreiklänge in allen Lagen, Ein kühner John Cage könnte sie kaum ertragen. Doch: als Resultat meines Meditierens Nach zwei Monaten in "Avantgarde"-Herumirrens Steht mein jüngstes Kind auf altmodisch süßen, Eigenen zwei tonalen Füßen."

Im Handel erhältliche Materialien:

Tonträger:

CD: Deutsche Grammophon, Bernstein conducts Bernstein
447954-2

CD: Bernstein Century: Kaddish und Chichester Psalms
Sony: SMK 60595

Partitur ist bei Boosey & Hawkes erschienen.

Analyseaspekte:

Chichester Psalms in Three Movements

- Knabenstimme, gemischter Chor und Orchester
oder
Sopran, gemischter Chor, Harfe, Orgel und Schlagzeug.
- 3 Sätze (vgl. Strawinskys Psalmensymphonie).
- Instrumentierung:
keine Holzbläser,
Streicher, 3 Trompeten u. Posaunen,
2 Harfen und Schlagzeug,
4st. Chor sowie Knaben und Männerstimmen mit einigen kleinen Soli,
Solisten: Alt, Knabenalt oder Countertenor.
- Die ersten 3 Töne des Themas „U – rah, ha-ne-vel!“ entsprechen dem
Beginn der achten Sinfonie Mahlers und ihrer Akklamation „*Veni Creator
Spiritus*“ .
- Hauptmotiv des ganzen Werkes (Septimklang). Motiv wird anfangs
viermal vorgetragen.
- Verarbeitet Bernstein in seinen Symphonien jüdisch religiöses Gedankengut,
greift er jetzt auf christliche Themen und Symbole zurück.
Eine Beziehung zum Christentum bestand auch über seine Frau Felicia, die als Jüdin eine
katholische Erziehung genossen hatte.
- *Chichester Psalm* ist als "Übergangswerk" zu *Mass* zu sehen.
Erst in *Mass* vollzieht sich die Aufnahme christlich kultischer Thematik.

Beide Werke gehören durch die übereinstimmende inhaltliche Grundaussage zusammen.

Three Meditation from Mass

Aus Mass wurden verschiedene Einzelversionen gebildet:

- I. Mass Kammer-Version;
Uraufführung am 26.12.1972 Los Angeles.
- II. Two Meditation from Mass:
Für Orchester; Uraufführung am 31. Oktober 1971,
Austin.



III. Three Meditation from Mass:

Für Violoncello und Orchester

Uraufführung (Teil 1+2) 28. März 1972, New York.

Uraufführung:

21. Mai 1972, Jerusalem.

- Satzfolge:**
- I. Lento assai, molto sostenuto (4:32)
 - II. Andante sostenuto – Variations I-IV-Coda (4:07)
 - III. Presto – Fast and primitive – Molto adagio (8:13)

Zum Werk:

Rhythmisch differenziert und klangfarbig exotisch!

Erster Satz führt Thema im höchsten Cello-Register.

Zweiter Satz stellt das Thema in fünf Variationen und Coda vor, mit Anspielung auf Beethovens Finale der Neunten Sinfonie.

Alle Teile greifen thematisch-motivisch auf Mass zurück.

Im 3. Satz wechseln tänzerische Phrasen mit choralartigen Abschnitten.

Religiöse Ekstase und tänzerische Vitalität stehen im Vordergrund, bevor der Satz fast unscheinbar ausklingt.

Schlagwerk:

Vibraphone, Xylophone, Marimba, Timpani, Glockenspiel, Cymbals, Triabgel, Tambourine, Gourds (Kürbis-Rassel), Tom-Tom, 2 Snare Drums, Bass Drums, 3 Hand Drums (High, Middle, Low).

Im Handel erhältliche Materialien:

Tonträger:

CD: Leonard Bernstein Edition
Deutsche Grammophon 431028-2

Noten:



Eine Fassung, arrangiert von L. Bernstein, ist für Violoncello Solo und Klavier bei Amberson, New York erschienen.

L. Bernstein: What is Jazz



Bernsteins Nähe und Liebe zum Jazz ist an vielen Stellen seines Lebens und Schaffens erkennbar. Sein Bedürfnis, dem musikalischen Laien diese Stilrichtung verständlich zu machen, ist u.a. auf dem Tonträger **Bernstein on Jazz** unter dem Titel „*What is Jazz*“ dokumentiert. Neben Bernstein sind eindrucksvolle Aufnahmen von Louis Armstrong und Dave Brubeck zu hören.

Bernstein Ausführungen zum Jazz sind in zwei Bereiche unterteilt:

- I. Jazz Arten und Jazz Elemente
- II. Populäres Lied und Improvisation

Ein für den Musikunterricht eindrucksvolles und für Schüler ab der Klasse 10 gut nachvollziehbares Beispiel bilden die Ausführungen zu den Stilelementen des Jazz.

Blue Notes

CD Track 1 bei ca. 5:35.

Der Nachweis einer Argumentation für Jazz als Kunst beginnt ab ca. 5:35. Für diesen Teil werden die wesentlichen Stilelemente des Jazz vorgestellt und erläutert.

Beispiel:

Ausführungen zur Melodik, Tonleitern und *blue notes* ab ca. 5:57 :

- Ab 6:30 Demo *blue notes*: 3- / 5- / 7-
- Beispiel am Klavier ab 6:54:

- Dissonanzen: Der „Quarterton“
Ab ca. 7:50 Erläuterungen zum Quarterton:
Ursprung, Bedeutung und Ausführung, Interpretation bei Blas- und Streichinstrumenten sowie Gesang im Unterschied zu Tasteninstrumenten.
Bei ca. 8: 30 demonstriert Bernstein singend den Quarterton.

Es folgen weitere Ausführungen und Demonstrationen zu den Themen
Rhythmus,
Klangfarbe,
Instrumentation,
Form.

Im Handel erhältliche Materialien:

Tonträger:

CD: Bernstein Century: Bernstein on Jazz
Sony: SMK 60566

Literaturhinweis:

BERNSTEIN, L.: Jazz in ernster Musik.

In: BERNSTEIN, L.: Von der unendlichen Vielfalt der Musik. Tübingen 1987,
S. 46-62.

BERNSTEIN, L.: Freude an der Musik: Frankfurt/M., 1976.

Weitere Materialien für den Unterricht

L. Bernstein als Dirigent

I: Große Dirigenten:

Im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum Thema Aufführungspraxis, Rezeption und Interpretation von Musik ist die inzwischen auf DVD erhältliche Vorstellung verschiedener Dirigenten des 20. Jahrhunderts sehr zu empfehlen.

- I. The Art Of Conducting: Legendary Conductors Of A Golden Era.
- II. Great Conductors Of The Past.



Auf der zweiten DVD ist Bernstein in verschiedenen Proben zu sehen. Im Kommentar äußern sich zeitgenössische Dirigenten und Musiker.

Die DVD ist im Handel unter folgender Kennzeichnung erhältlich:
TELDEC: Warner Music Vision; 0927426672

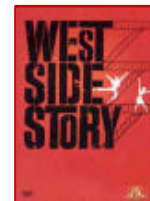
II: L. Bernstein spielt die West Side Story ein

Ein auch für Schüler sehr interessantes Bild zum Menschen, Komponisten und



Dirigenten Leonard Bernstein ist auf dem „The Making Of The Recording“ seiner West Side Story dokumentiert. Die DVD ist wirklich eine außergewöhnliche Zusammenstellung, die im Musikunterricht zu vielen Themengebieten eingesetzt werden kann.

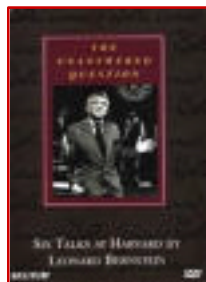
Die DVD ist im Handel unter folgender Kennzeichnung erhältlich:
Deutsche Grammophon: Leonard Bernstein conducts West Side Story. The Making Of The Recording; 073017-9



L. Bernstein als Pädagoge

I. L. Bernstein in Harvard

Im Jahr 1973 begann Leonard Bernstein seine Vorlesungsreihe *The Unanswered Questions* an der Harvard-Universität, Boston. Damit kehrte er an die Stätte seiner



Ausbildung zurück, wo er 1939 sein Examen abgelegt hatte. In seinen sechs Vorträgen widmet er sich folgenden Themen:

1. Musikalische Lautlehre
2. Musikalische Satzlehre
3. Musikalische Bedeutungslehre
4. Die Wonnen und Wehen der Zweideutigkeit
5. Die Krise des zwanzigsten Jahrhunderts
6. Die Poesie der Erde

Für den Unterricht in den Klassen 11-13 eignet sich besonders das Kapitel „Die Krise des zwanzigsten Jahrhunderts“. Im Mittelpunkt steht u.a. die Komposition *The*

Unanswered Question von Charles Ives (1874-1954). Neben den Erläuterungen zur Komposition sowie der Aufführung empfiehlt sich die Mitschrift in der deutschen Übersetzung bei: Leonard Bernstein, Musik die offene Frage, Wien 1979, Seite 255ff.!

Im Handel erhältliche Materialien:

Tonträger:

CD: Bernstein Century: The Unanswered Question

Sony: SMK 60203

DVD:

The Unanswered Question. Six Talks At Harvard By L. Bernstein

Hinweis:

Derzeit nur im USA Handel. Das Format ist bislang noch nicht auf „Europa“-Standard erhältlich.

Die Partitur zu *The Unanswered Question* ist im Handel zu bekommen.

Literaturhinweis:

Bernstein, Leonard: Musik die offene Frage, Wien 1979.

Auch im Original unter

„The Unanswered Question“, Six Talks At Harvard, bei Harvard University Press, Cambridge, zu erwerben.

II. L. Bernstein: Konzert für junge Leute

Nachdruck der Originalausgabe von 1992, erschienen unter dem Titel „Leonard Bernstein`s Young People`s Concerts“. Ein für Kinder anschaulich gestaltetes Buch zu verschiedenen Themenbereichen der Musik.

Das Buch ist auch als Hörbuch erschienen mit Elke Heidenreich, Christian Schuller und dem WDR

Rundfunkorchester Köln (2 CDs):

Leonard Bernstein: Konzert für junge Leute

WDR 5

Random House Audio

74321 84882 2

